

Liebster Freund!

Heute erfahren, o Frau, durch den
 Brief, die Botschaft, der Sie durch den Tod
 Ihres Kindes getroffen. Glaube
 die an mein stilles Mitleiden, und
 den von Sie in letzter Zeit haben werden
 und ausstehen müssen. Denn Sie wissen
 "womöglich Krankenbett - und Todtenbett -
 und schreibliche" - die "Furcht" schreiben konnte,
 ist und erstarrter, als das, wie Sie
 gemindert ist.

Sie fühlen mich bereit, Ihnen
 mein Dank wegen des Vertrauens das Sie
 erlauben zu sagen. Sie haben das Vertrauen

in mich wogert - einer der wichtigsten
Pfandserien Ihrer Freundschaft - und so
verschiedene Details und sogar Gefühle
Namen Ihrer Familienleben erwarben
In diesem schon fernliegenden Gespräch
nicht nur die Form - In der Praxis, In
Ihr Vertrauen, In einige Mithat Ihre Freund
he war, mit dem Sie nicht nur Familien
gefällt, sondern In starke Band menschen
er Beziehung bestand. In haben also, obwohl
In, mit Recht, immer genug mit dieser
Beziehung verfahren, eine große Verlust etwas
besteht dies ist Ihnen mein Dank auf

Nur paar Worte über mich, als Dank
für den vereinten, lieblichen Brief In Sie
mir je geschenkt. Ich war, ein vereintes
Gründer, trotz der glänzenden Fortschritt

meines Cur, und trotz vollständiger
absoluter Beseitigung der Rettung und
Störung, wodurch sehr gebrochen, abend,
wiederzugeben - nach langer Zeit. Aber
gestern ist ^{und heute} die große Glück uns gesichert
worden, und es ist wieder von der Welt
wie eine Sache. Die Fellecke ist und wird
gekommen, im mich zu beiraten, was gestern
Karlswitz bei uns, und heute habe ich
in Wien den letzten Tag mit ihr zugebracht.
Heute ist sie abgereist. Ich bin fast lange
Zeit mit Glücksgefühl und Sehnüchtheit ver-
wagt - gute Herkwittel.

In Wien war ^{ich} gegen ausdrückliche
Bewilligung des ganzen vierköpfigen Rechts,
von Collegen - nur 1-7. Die ganze

reißt mich lebend abwärts - Thatwegen
war ich bei Mitter - Tonloose Lauter
und sprang über - Komte ich so Thun
mit Komme - und wollte zu mir nicht
an so einen Tag mit einem Besing nicht
Belustigen.

Herbert Grün!

Ihr Dankbar
Frené
Jenstorf.

2. XI. 1909.

